

**STUNDENVERTEILUNG IM RAHMEN DES
THEORETISCHEN UND PRAKTISCHEN UNTERRICHTS**

Kompetenzbereich	1. und 2. Jahr	3. Jahr	Gesamt
I. Pflegeprozesse und Pflegediagnostik in akuten und dauerhaften Pflegesituationen verantwortlich planen, organisieren, gestalten, durchführen, steuern und evaluieren.	680 Std.	320 Std.	1000 Std.
II. Kommunikation und Beratung personen- und situationsbezogen gestalten.	200 Std.	80 Std.	280 Std.
III. Intra- und interprofessionelles Handeln in unterschiedlichen systemischen Kontexten verantwortlich gestalten und mitgestalten.	200 Std.	100 Std.	300 Std.
IV. Das eigene Handeln auf der Grundlage von Gesetzen, Verordnungen und ethischen Leitlinien reflektieren und begründen.	80 Std.	80 Std.	160 Std.
V. Das eigene Handeln auf der Grundlage von wissenschaftlichen Erkenntnissen und berufsethischen Werthaltungen und Einstellungen reflektieren und begründen.	100 Std.	60 Std.	160 Std.
Stunden zur freien Verfügung	140 Std.	60 Std.	200 Std.
Gesamtsumme	1400 Std.	700 Std.	2100 Std.

**BEWERBEN
SIE SICH BITTE MIT FOLGENDEN
UNTERLAGEN BEI UNS:**

- Bewerbungsschreiben
- Lebenslauf mit Passfoto
- Nachweis über die schulische und eventuell berufliche Vorbildung
- weitere Zeugnisse oder Nachweise

Weitere Informationen erhalten Sie unter:

AGUS Akademie für Gesundheits- und Sozialberufe Oberhavel GmbH
Willy-Brandt-Straße 20
16515 Oranienburg
Telefon 03301-20707-0
Fax 03301-20707-19



**AUSBILDUNG
ZUR/ZUM
PFLEGEFACHFRAU/
PFLEGEFACHMANN**



DIE NEUE AUSBILDUNG

Die Aufgabe der Pflege ist es, Menschen aller Altersgruppen in Gesundheit und Krankheit, in ihren Alltagskompetenzen zu unterstützen. Berufliche Pflege unterstützt den zu pflegenden Menschen in seinem sozialen Umfeld, in einer Beziehung von echter Anteilnahme und gegenseitiger Wertschätzung. Beruflich Pflegenden handeln eigenverantwortlich im multiprofessionellen Team.

Pflegefachkräfte arbeiten in stationären, teilstationären und ambulanten Einrichtungen der Kranken- und Altenhilfe, in Rehabilitationskliniken, Akutkrankenhäusern sowie in der Behindertenhilfe.

Ziel der generalistischen Pflegeausbildung ist der Anschluss an den europäischen und internationalen Standard für dreijährig ausgebildete Pflegekräfte.

Abschluss und Weiterbildungsmöglichkeiten:
Die Ausbildung schließt mit einer staatlichen Abschlussprüfung (schriftlich, mündlich und praktisch) ab. Sie erwerben den Abschluss zur Pflegefachfrau/zum Pflegefachmann.

Nach der Ausbildung haben Sie zahlreiche Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten im Bereich Management, Ausbildung, Fachspezifikation.



DAUER DER AUSBILDUNG

3 Jahre in Vollzeit (theoretische und praktische Ausbildung)

WO ABSOLVIERT MAN DIE AUSBILDUNG?

An der AGUS Pflegeschule und bei einem unserer Kooperationspartner (praktischer Teil). Weitere Einsätze finden statt in ambulanten/stationären Pflegediensten, Krankenhäusern, Kinderkliniken, Kinderarztpraxen, Rehazentren, Pflegeheimen und weitere. *Wir beraten Sie gern.*

BEKOMME ICH EINE AUSBILDUNGSVERGÜTUNG?

Ja. Die Höhe der Ausbildungsvergütung wird vom praktischen Ausbildungsträger festgelegt.

WELCHE ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN MUSS ICH ERFÜLLEN?

Möglichkeit 1:

- gesundheitliche und persönliche Eignung
- mittlerer Schulabschluss
- sonstige zehnjährige Schulausbildung

Möglichkeit 2:

- gesundheitliche und persönliche Eignung
- Hauptschulabschluss und Abschluss einer landesrechtlich anerkannten Ausbildung in der Pflegehilfe von mind. 1-jähriger Dauer

Möglichkeit 3:

- gesundheitliche und persönliche Eignung
- abgeschlossene mind. 2-jährige Berufsausbildung

Pflegepraktika sind von Vorteil.

AUSBILDUNGSINHALTE:

I. Pflichteinsätze in den drei allgemeinen Versorgungsbereichen der Pflege

Stationäre Akutpflege	400 Std.
Stationäre Langzeitpflege	400 Std.
Ambulante Akut-/Langzeitpflege	400 Std.

II. Pflichteinsätze in speziellen Versorgungsbereichen der Pflege

Pädiatrische Versorgung	60 – 120 Std.
Psychiatrische Versorgung	120 Std.

III. Vertiefungseinsatz

Im Bereich eines Pflichteinsatzes nach I oder II	500 Std.
--	----------

IV. Weitere Einsätze/Stunden zur freien Verteilung

Orientierungseinsatz beim Träger der praktischen Ausbildung	400 Std.
Weiterer Einsatz zur freien Verteilung auf die Einsätze nach I bis IV	80 Std.
	80 Std.

Gesamt 2500 Stunden

